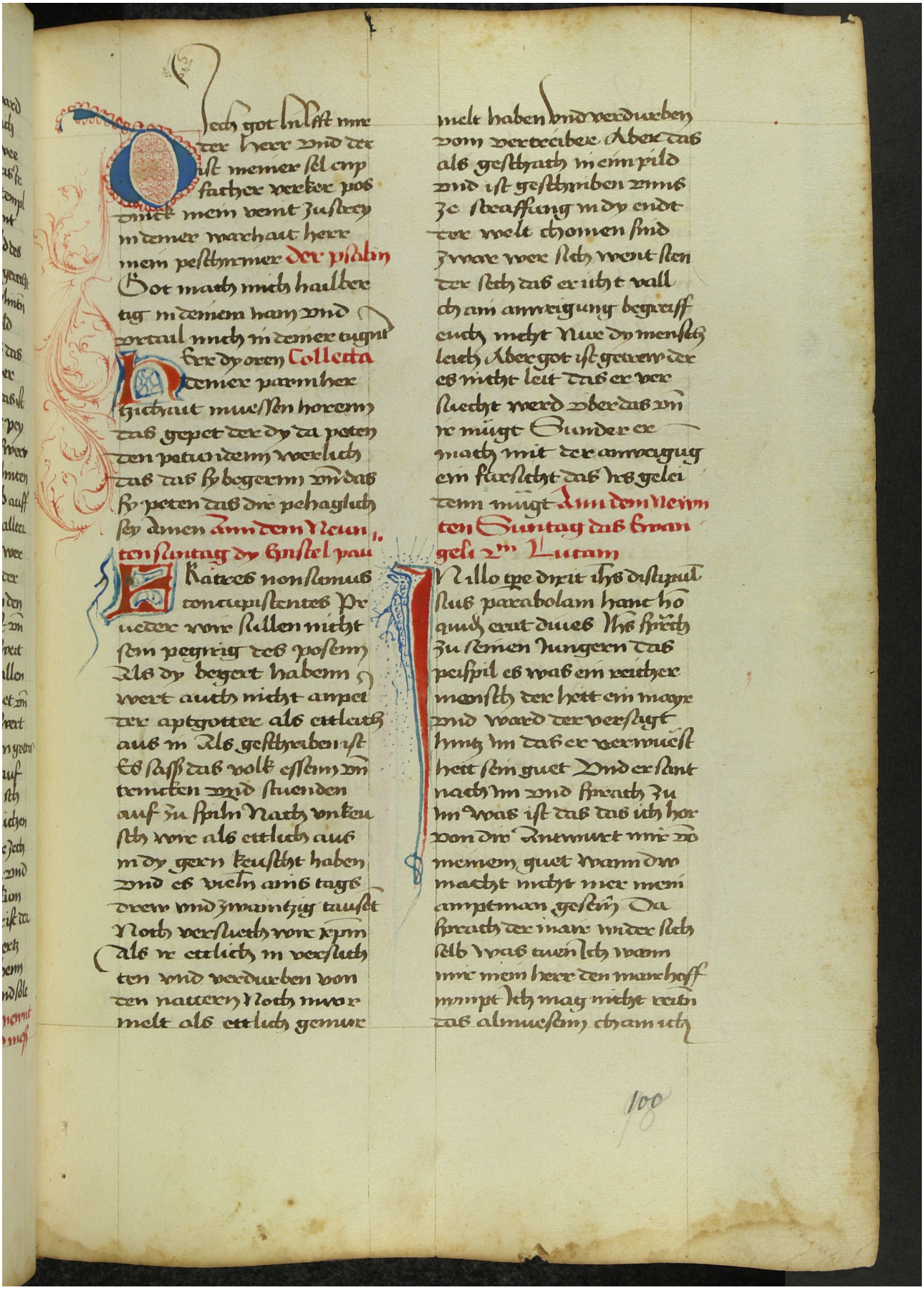
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Gech got hilfft mir
der herr vnd der
ist meiner sel enp
facher verker pos
dinck mein veint zu strey
in deiner warhait herr
mein peschirmer Der psalm
Got mach mich hailber
tig in deinem nam vnd
vrtail mich in deiner tugent
Herr dy oren Collecta
In deiner parmher
tzichait muessen horenn
das gepet der dy da peten
den petundenn werlich
das das sy begernn vnd das
sy peten das dir pehaglich
sey amen Ann dem Neun
ten suntag dy Epistel pau
Erratres non sumus
concupiscentes Pr
ueder wir sullen nicht
sein pegirig des posenn
Als dy begert habenn
wert auch nicht anpet
der aptgotter als ettleich
aus in Als geschriben ist
Es sass das volk essenn vn
trincken vnd stuenden
auf zu spiln Nach vnkeu
sch wir als ettlich aus
in dy gern keuscht haben
vnd es vieln ains tags
drew vnd zwaintzig tausent
Noch versuech wir xpm
Als ir ettlich in versuch
ten vnd verdurben von
den nattern Noch nwor
melt als ettlich gemur
melt haben vnd verdurben
vom vertreiber Aber das
als geschach in ein pild
vnd ist geschriben vnns
ze straffung in dy endt
der welt chomen sind
zwar wer sich went sten
der sech das er icht vall
ch ain anwrigung begreiff
euch nicht Nur dy mensch
leich Aber got ist getrew der
es nicht leit das er ver
suecht werd vber das vn
ir mügt Sunder er
mach mit der anwrigung
ein fursicht das irs gelei
denn mügt Ann dem Neun
ten Suntag das Ewan
geli 2m Lucam
In illo tpe dixit ihs discipul
sus parabolam hanc ho
quidem erat diues Ihs sprach
zu seinen iungern das
peispil es was ein reicher
mensch der hett ein mayr
vnd ward der versagt
hintz im das er verwuest
hett sein guet Vnd er sant
nach im vnd sprach zu
im was ist das das ich hor
von dir Antwurt mir vo
meinem guet wann dw
macht nicht mer mein
amptman gesein Da
sprach der mair wider sich
selb was tuen Ich wann
mir mein herr den mairhoff
nympt Ich mag nicht reitn
das almuesenn cham ich

100